

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
BroadSoft Germany GmbH Düsseldorf	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	23.02.2022

**BroadSoft Germany GmbH**

Düsseldorf

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

1. Bilanz zum 31. Dezember 2020
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Entwicklung des Anlagevermögens 2020 vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

**Lagebericht zum Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020**

Die BroadSoft Germany GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der BroadSoft UK Holding Company Ltd. mit Sitz in Feltham, England. Die oberste Muttergesellschaft ist Cisco Systems, Inc. mit Sitz in San José im US-Bundesstaat Kalifornien, was zugleich auch der Sitz des Registergerichts ist.

Am 1. Februar 2018 hat Cisco Systems Inc., San José, den Kauf der BroadSoft Inc., Rockville final abgewickelt. Folglich ist ab dem Zeitpunkt der finalen Abwicklung der Akquisition die Cisco Systems Inc., San José, das oberste Konzernunternehmen von der BroadSoft Germany GmbH und folglich auch für BroadSoft Inc., Rockville Gaithersburg.

**1. Geschäftstätigkeit**

Unter der Domain „www.placotel.de“ vermarktet die BroadSoft Germany GmbH eine der führenden Cloud-Telefonanlagen in Deutschland. Die mehrfach prämierte Placotel-Telefonanlage richtet sich insbesondere an kleine und mittelständische Unternehmen. Über 23.000 Kunden (ohne Free-Kunden) mit mehr als 180.000 Nutzern (ohne Free-Nutzer) haben sich bereits für eine Cloud-Telefonanlage der BroadSoft Germany GmbH entschieden, die über 100 leistungsstarke Funktionen enthält und sich durch ihre hohe Flexibilität auszeichnet.

Das Produkt wird ständig erweitert und aktualisiert und wird so den individuellen Bedürfnissen unserer Interessenten gerecht und kann entsprechend angepasst werden.

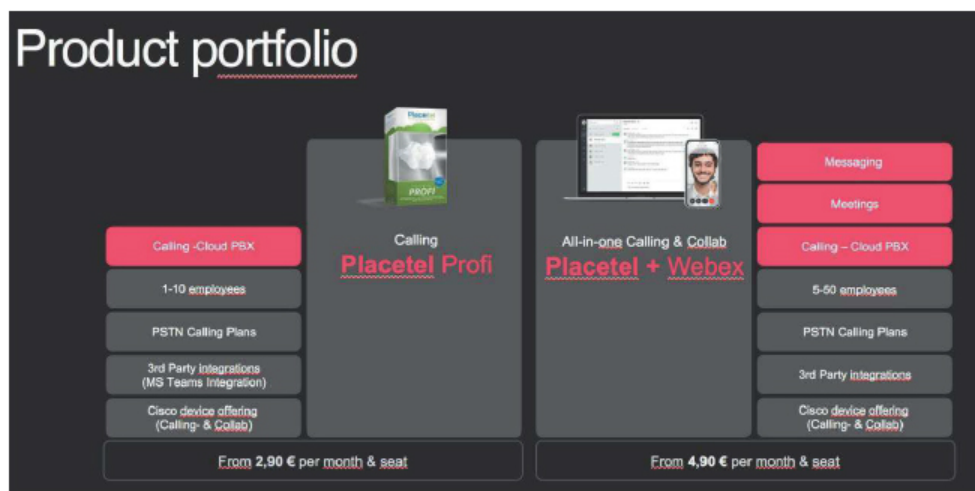


Bild 1: Placotel Produktübersicht

Neben den rund um die Cloud-Telefonanlage entwickelten Angebotsmodulen können Kunden zusätzliche innovative Leistungen beziehen. Zu diesen gehört die Integration zu anderen Cloud Anbietern wie z.B. Microsoft Teams oder auch eine Mobilfunklösung, die eine native mobile Integration in die Placotel Cloud Telefonanlage ermöglicht. Diese Lösungen werden zum Teil auf anderen Domains (www.0800.de) vermarktet, insbesondere um im Online-Marketing eine klare Abgrenzung der Produkte sicherzustellen und so den scharfen Kundenfokus beizubehalten. Ziel ist neben dem Aufbau zusätzlicher Umsatzquellen auch die Verweildauer des Kunden zu erhöhen.

Die Vermarktung des Placetel-Dienstes erfolgt direkt über das Internet (Bild 2) und indirekt über Partner die als Agenten den Dienst (Bild 3) vertreiben. Die direkte Vermarktung über das Internet wird unterstützt durch einen Marketing-Mix, der zur Kernkompetenz des Unternehmens zählt und wesentlich für den Erfolg ist. Dieser Marketing-Mix sorgt dafür, dass Interessenten auf den Dienst aufmerksam werden, den Dienst im Internet finden, diesen verstehen und anschließend online kaufen.

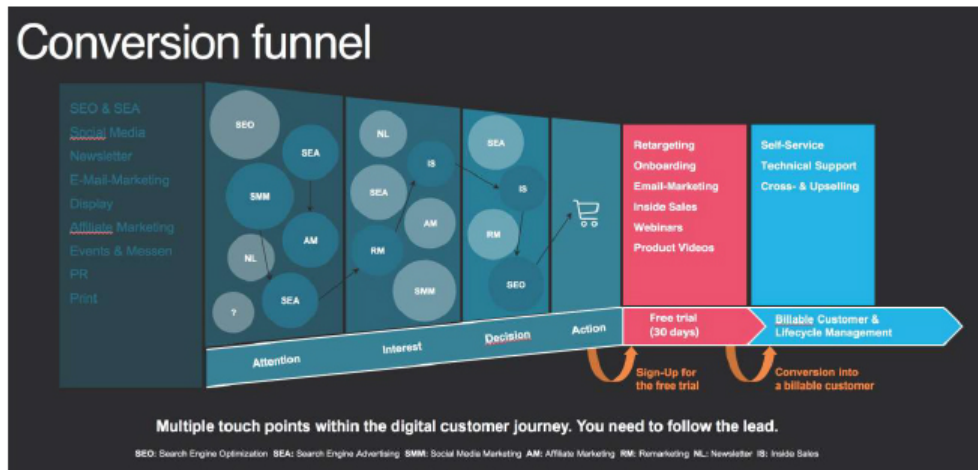


Bild 2: Kunden Online Marketing

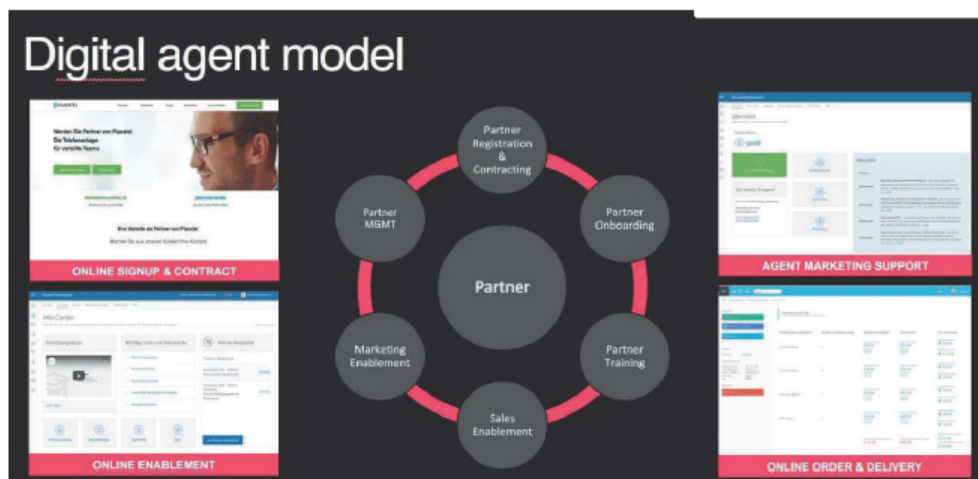


Bild 3: Digitales Agenten Portal

Unterstützt wird dies durch einen „zero touch Prozess“ (Bild 4) der es den Kunden erlaubt, den kompletten Dienst eigenständig zu konfigurieren und in Betrieb zu nehmen. Diese Art der Inbetriebnahme ermöglicht eine Skalierung im Geschäftsbetrieb, d.h. Personalkosten steigen nicht linear mit der Steigerung des Geschäfts mit. Darüber hinaus vermarktet die BroadSoft Germany GmbH über einen Online-Shop auch noch die zum Telefonieren nötige Hardware wie Telefone und Adapter.

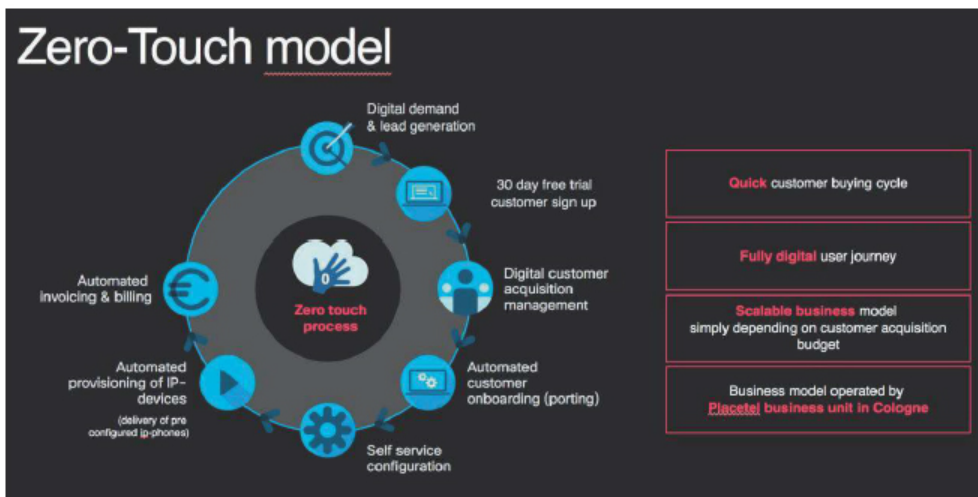


Bild 4: Zero Touch Prozess

Neben den oben genannten Einnahmequellen erzielt die BroadSoft Germany GmbH auch Umsätze aus abgeschlossenen Kostenaufschlagsvereinbarungen mit ihrer indirekten Muttergesellschaft, der BroadSoft, Inc., sowie weiteren verbundenen Unternehmen, der Cisco Systems, Inc. und der Cisco Technology, Inc. Die BroadSoft Germany GmbH erbringt im Rahmen dieser Vereinbarungen vertriebsbezogene Unterstützungsdienstleistungen, Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen, technische Kundendienstleistungen sowie allgemeine und administrative Dienstleistungen. Für die Erbringung dieser Dienstleistungen erhielt die BroadSoft Germany GmbH einen Betrag in Höhe der erstattungsfähigen betrieblichen Aufwendungen zuzüglich eines Aufschlags.

**Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung**

Nach ursprünglicher Berechnung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahresdurchschnitt 2020 gegenüber dem Vorjahr 5,0% geringer. Nach 10 Jahren Wachstum war die deutsche Wirtschaft in 2020 durch eine starke Rezession gezeichnet, die auf Corona zurückzuführen ist.

Der Cloud-Computing Markt in Europa, der Software als Dienstleistung (SAAS) einbezieht, beziffert sich für das Jahr 2021 auf einen Wert von Mrd. EUR 63. In Deutschland erwirtschaftete der öffentliche Cloud Markt Erlöse in Höhe von etwa Mrd. EUR 10,13 in 2020. Hiervon sind Mrd. EUR 6,79 auf das Segment SAAS zurückzuführen.

Es wird erwartet, dass der europäische SAAS Markt zwischen 2020 und 2025 wachsen wird. Von den europäischen Ländern soll Deutschland hierbei die größte Steigerung in Höhe von Mrd. EUR 6,85 in 2025 erfahren.

Die BroadSoft Germany GmbH befindet sich mit seinem unter „www.placetal.de“ vertriebenen Dienst in einem Wachstumsmarkt, der unter dem Begriff „Cloud“ in aller Munde ist. Dabei ist die BroadSoft Germany GmbH mit ihrem Dienst www.placetal.de in diesem Markt, aufgrund ihrer schlanken Kostenstruktur und ihres im Wesentlichen auf Basis des Internets basierenden Geschäftsmodells, hervorragend für die Zukunft aufgestellt.

Wir gehen davon aus, dass sich der Trend zur Einführung Cloud-basierter Unified Communications durch Unternehmen in den nächsten Jahren weiter beschleunigen wird. Unterstützt durch die All-IP Strategie u.a. der Deutschen Telekom AG, die weiter den kompletten Wechsel von ISDN hin zu IP durchführt, waren und sind Kunden gezwungen ihre traditionellen, alten Telefonsysteme zu wechseln. Mit unserem Dienst sind wir für diesen Wechsel hervorragend aufgestellt und partizipieren im Markt überdurchschnittlich am Wachstum. Wir gehen auch für 2021 weiter von einem Anstieg der Nachfrage aus.

### Regulatorisches Umfeld bei OTT Diensten und dem Online Geschäftsmodell

BroadSoft Germany GmbH als OTT (over-the-top) Kommunikationsdienste-Anbieter unterliegt im Geschäftsjahr 2020 nationalen und europäischen Regulierungen hinsichtlich der Stärkung von Verbraucherrechten und Verarbeitung von personenbezogenen Daten. Neben der im Mai 2018 in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO oder GDPR) haben die EU E-Privacy-Verordnung sowie Mindeststandards für externe Cloud-Dienste Auswirkungen auf die Cloud-Telefonie und Kollaborationsdienste von Placetal.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die EU-Kommission am 10. Januar 2017 ihren offiziellen Entwurf für die Verordnung zum Schutz der Privatsphäre (E-Privacy-Verordnung) vorgelegt. Diese beinhaltet unter anderem den Bedarf der vorherigen Einwilligung des Kunden bei Direkt- und Telefonmarketing sowie Regelungen von Analysen von Inhalten elektronischer Kommunikation und die Erhöhung der Bußgelder bei Verstößen.

Zudem hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) einen neuen Mindeststandard, nach § 8 BSI-Gesetz (BSIG), zur Nutzung externer Cloud-Dienste veröffentlicht. Der Mindeststandard betrachtet, neben der vorgelagerten Datenkategorisierung und Risikoanalyse, den gesamten Lebenszyklus einer Cloud-Nutzung von der Beschaffungs- über die Einsatz- bis hin zur Beendigungsphase und stellt für jede dieser Phasen Sicherheitsanforderungen auf. Diese oben dargestellten Regelungen haben bislang keine nachteiligen Auswirkungen auf das Placetal Online Geschäftsmodell gehabt.

Die weitere Regulierung der OTT Kommunikationsdienste wird von BroadSoft Germany GmbH beobachtet.

### Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt über die finanzielle Kennzahl der externen Umsatzerlöse. Für das Jahr 2020 haben wir einen Umsatz von Mio. EUR 15,4 prognostiziert und einen tatsächlichen externen Umsatz von Mio. EUR 16,7 erzielt. Dies war insbesondere der sehr guten Entwicklung im Bereich Hardware Verkauf geschuldet, der mit Mio. EUR 1,2 wesentlich zu diesem Ergebnis beitrug.

2020 wurden die Vertriebs- und Einrichtungsprozesse weiter optimiert sowie die Vertriebsaktivitäten im Partnerbereich ausgebaut. Insbesondere die positive Entwicklung des Partnervertriebs hat dazu beigetragen die Umsatzziele zu übertreffen. Dabei stand insbesondere die Erhöhung des durchschnittlichen Umsatzes pro Nebenstelle (ARPU - Average Revenue per User) im Fokus. Diese durchschnittlichen monatlichen Umsätze pro Nebenstelle konnten (exklusive der Free-User) um 10% auf EUR 8,28 gesteigert werden. Die Kundengewinnungskosten konnten trotz stark zunehmenden Wettbewerbes aufgrund zusätzlicher Optimierungen um ca. 8% auf EUR 35,4 pro Nebenstelle (User) gesenkt werden.

Die Industriestandard-Amortisation beträgt etwa 24 Monate. Bei den o.g. Kundengewinnungskosten und der o.a. monatlich realisierten ARPU konnte Placetal eine Amortisationszeit von ca. 4,3 Monaten realisieren. Die durchschnittliche Kundenverweildauer lag im Jahr 2020 bei ca. 10 Jahren, nach ca. 8,2 Jahren in 2019.

Positiv auf den Geschäftserfolg in 2020 haben sich zusätzlich die Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte und Services ausgewirkt, welche mit ausschlaggebend (neben dem Service) für die Kundenzufriedenheit waren. Bei einem im Wesentlichen auf das Internet basierenden Geschäftsmodell sind insbesondere Kundenbewertungen entscheidend für den nachhaltigen Erfolg.

### Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Hauptaktivitäten des Unternehmens umfassen die Bereitstellung einer Cloud-basierten Telefonanlage und die Unified Communications Funktionalitäten. Zusätzliche Einnahmen werden durch Hardwareverkäufe, Mobilfunkintegration und der Verkauf von Integrationsschnittstellen an Kunden generiert. Unter Berücksichtigung weiter gleichbleibender über das Jahr 2020 verteilter Kundengewinnungsbudgets und dem Ziel monatlich steigender Kundenzahlen, standen dabei die Bereiche Google AdWords - Search Engine Marketing (SEM), Search Engine Optimierung (SEO) sowie der Ausbau der Partneraktivitäten im besonderen Fokus. Unter Zuhilfenahme von Tracking-Tools wie beispielsweise Google-Analytics und anderen, konnte der Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel für SEM und SEO so optimiert werden, dass die Anzahl der Rechnungskunden im Vergleich zum Vorjahr deutlich stiegen. Das Management der BroadSoft Germany GmbH ist mit dem Geschäftsverlauf 2020 mehr als zufrieden zumal alle Umsatz- und Renditeziele übererfüllt wurden.

Folgende Initiativen wurden ergriffen, um die Umsatzziele der BroadSoft Germany GmbH für 2020 zu realisieren und als Basis für weiteres Wachstum zu dienen:

- Weitere Optimierung des Kunden-Registrierungsprozesses, der es Interessenten ermöglicht noch einfacher und schneller Kunde zu werden.
- Bereitstellung neuer Produkte (u.a. Mobilfunkintegration) sowie Integrationen in Drittsysteme.
- Ausbau der Tracking-Aktivitäten zur besseren Analyse von Kundenverhalten zur Steigerung der Abschlusszahlen.
- Einführung einer weiter optimierten Web-Seite, die den Dienst besser beschreibt und Interessenten animiert schneller Kunde zu werden.
- Weiterer Ausbau der Social-Media-Aktivitäten zur Kundengewinnung über Facebook und Twitter.

Umsatzströme	2020 (TEUR)	2019 (TEUR)	Veränderung absolut	Veränderung in %
Software als Dienstleistung	15.485	12.516	2.969	23,72
Hardware-Verkäufe	1.209	453	756	166,89
Sonstige Dienstleistungen	4	32	-28	-87,50
Umsatz (extern)	16.698	13.001	3.697	28,44
Umsätze aus Cost Plus Agreement	5.441	4.575	866	18,93
Gesamtumsatz	22.139	17.576	4.563	25,96

Die Umsatzerlöse wurden mit Ausnahme der Umsätze aus dem Cost Plus Agreement mit der Konzernobergesellschaft in den USA ausschließlich in Deutschland erzielt.

### 2. Lage des Unternehmens

**Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.424 auf TEUR 22.521 erhöht.

Dies ist auf der Aktivseite zum einen auf die Erhöhung der Guthaben bei Kreditinstituten um TEUR 1.891 bedingt durch die laufende Geschäftstätigkeit sowie zum anderen aufgrund der Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen bedingt durch die höheren Forderungen aus dem Cost Plus Agreement zum Jahresende in Höhe von TEUR 5.366 zurückzuführen.

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 106 zurückgegangen (Reduzierung im Vorjahr: TEUR 342). Die Gesellschaft tätigte keine signifikanten Investitionen im laufenden Geschäftsjahr und der Rückgang ist auf die Abschreibungen zurückzuführen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind insgesamt TEUR 5.640 stichtagsbedingt angestiegen. Hierbei sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 380 gestiegen, was im Wesentlichen auf die erhöhten Umsatzaktivitäten der Gesellschaft zum Jahresende zurückzuführen ist. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind aufgrund von Umgliederungen von Umsatzsteuerpositionen von Forderungen auf Verbindlichkeiten zum Jahresende um TEUR 106 gesunken. Zusätzlich sind die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wie bereits oben erläutert um TEUR 5.366 gestiegen.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 3.216 bleibt zum 31. Dezember 2020 (Vorjahr: TEUR 3.216) unverändert.

Auf der Passivseite ist der Anstieg der Bilanzsumme zum einen auf den Anstieg des Eigenkapitals infolge des eingestellten Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 3.725 zurückzuführen. Zum anderen resultiert die höhere Bilanzsumme im Wesentlichen aus dem stichtagsbedingten Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+ TEUR 2.250).

Die Steuerrückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der zum Stichtag noch nicht veranlagten und abgeführten Steuer für das Jahr 2019 um TEUR 870 auf TEUR 2.264 angestiegen.

**Finanzlage**

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt grundsätzlich aus dem Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr 2020 um TEUR 1.891 auf TEUR 15.386, was auf die erhöhten Umsatzaktivitäten zurückzuführen ist.

**Ertragslage**

Zum einen erzielt die Gesellschaft Umsatzerlöse aus dem Verkauf von IT- und TK-Netzwerken, Software und von ähnlichen Produkten und Materialien sowie Erbringung von allgemeinen Beratungsdienstleistungen gegenüber Dritten. In diesem Bereich stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.697 auf TEUR 16.698 an. Der Anstieg der Umsätze gegenüber Dritten resultiert aus der Initiative der Gesellschaft die Umsatzziele zu erreichen, welche bereits unter dem Punkt „Darstellung des Geschäftsverlaufs“ erwähnt wurden.

Zum anderen wurden Umsatzerlöse durch die Cost-Plus-Agreements mit den Konzerngesellschaften Cisco Technology, Inc., San José, USA, Cisco Systems, Inc., San José, USA und BroadSoft Inc., Rockville, USA, erzielt. Die Veränderung der Umsätze aus den Cost-Plus-Agreements beläuft sich auf TEUR 866.

Der Materialaufwand beläuft sich auf TEUR 5.200 (Vorjahr TEUR 3.849).

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Externe Umsatzerlöse	16.698	13.001
Materialaufwand	5.200	3.849
Materialaufwandquote %	31,14%	29,61%

Die Materialaufwandquote für das Geschäftsjahr 2020 entspricht in etwa der Quote aus dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 11.379 (Vorjahr TEUR 7.159). Dies ist im Wesentlichen auf höhere Verwaltungsaufwendungen (Anstieg um TEUR 1.711) und Lizenzgebühren (Anstieg um TEUR 2.211) zurückzuführen.

Für das Geschäftsjahr 2020 weist die Gesellschaft insgesamt einen steuerlichen Aufwand i.H.v. TEUR 1.832 nach einem steuerlichen Ertrag im Vorjahr i.H.v. TEUR 219 aus. Im Vorjahr resultierte der Ertrag maßgeblich auf die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge und die damit zusammenhängende weitgehende Auflösung der aus Vorsichtigerkeitsgesichtspunkten konservativ gebildeten Steuerrückstellung für das Geschäftsjahr 2018.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beläuft sich auf TEUR 3.725 nach einem Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 6.403 im Vorjahr.

**Forschung und Entwicklung**

Wir verpflichten uns zu einem laufenden Investitionsprogramm für Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Dies ermöglicht uns, unseren Kunden innovative Lösungen anzubieten und branchenführende Ideen weiterhin auf den Markt zu bringen.

Unser Entwicklungsteam aus dem Konzern führte dabei folgende Projekte durch:

- Implementierung des Endnutzer-Portals von Placetel,
- Neue generische Interface-Layer-Implementierung für die CRM-Integration von Drittanbietern,
- Bugfixes und Verbesserungen Placetel-Service.

Folgenden Fokus hat das technischen Betriebsteam gelegt:

- Automatisierung der Plattformbereitstellung mit CFEngine,
- Einführung der GCP-Plattform,
- Patch-Plattform mit Sicherheitsupdates.

**Investitionen**

Die BroadSoft Germany GmbH verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 bei den Sachanlagen keine Zugänge.

**Personal**

Zum Jahresende beschäftigte die BroadSoft Germany GmbH keine Mitarbeiter mehr. Alle Mitarbeiter in Deutschland sind seit 01. Mai 2018 bei einer Schwestergesellschaft, der Cisco Systems GmbH, mit Sitz in Garching, beschäftigt.

Schlussfolgernd entwickelte sich das Geschäft entsprechend den Erwartungen. Die Geschäftsführung ist mit dem Verlauf der operativen Geschäftsentwicklung in 2020 sehr zufrieden.

**3. Chancen- und Risikobericht**

**Risiken****COVID-19 Risiko**

Die Gesellschaft hat die Auswirkungen der aktuellen COVID-19 Pandemie auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ertragslage analysiert. In absehbarer Zeit ist mit keinen signifikanten Auswirkungen auf die Gesellschaft zu rechnen.

**Sicherheitsrisiko**

Wenn unsere Sicherheitsmaßnahmen verletzt werden oder anderweitig unbefugter Zugriff auf Daten in unseren cloudbasierten Netzwerken erlangt wird, können unsere gehosteten Services als anfällig empfunden werden, was dazu führt, dass Kunden ihre Nutzung unserer gehosteten Services einschränken oder ihre Nutzung einstellen. Dies könnte zu einer negativen Öffentlichkeitswirkung führen, die dazu führt, dass unser Ruf und unsere Marke beschädigt werden, unser Geschäft darunter leidet und wir erhebliche Bußgelder und andere finanzielle Verbindlichkeiten erleiden könnten.

Wir wenden erhebliche Ressourcen auf, um Sicherheitslücken zu schließen, indem wir neue sichere Produkte und Dienste entwickeln, Sicherheits- und Zuverlässigkeitsfunktionen in bestehenden Produkten und Diensten verbessern, unsere Mitarbeiter über Cyber-Sicherheit informieren, Sicherheitsupdates zur Behebung von Schwachstellen bereitstellen und auf bekannte Sicherheitsvorfälle reagieren ausreichend Zeit, um mögliche nachteilige Auswirkungen zu minimieren.

**Kreditrisiko**

Wir könnten Schwierigkeiten haben, Forderungen einzuziehen, und könnten Risiken im Zusammenhang mit uneinbringlichen Forderungen ausgesetzt sein. Auf Grund der Vielzahl der Kunden und dadurch, dass wesentliche Umsatzerlöse im Lastschriftverfahren eingezogen werden, ist dieses Risiko unerheblich.

Trotzdem werden wir diese Situationen weiter sorgfältig zu überwachen und angemessene Maßnahmen zum Eintreiben von Forderungen zu ergreifen.

**Produkt- und Verkaufsrisiko**

Die Anzahl der Anbieter Cloud-basierter Telefonanlagen ist im Jahr 2020 weiter gestiegen was einen zunehmenden Wettbewerb zur Folge hat. Dies zwingt uns insbesondere im Bereich zusätzlicher Funktionalitäten weiter zu innovieren. Deshalb arbeiten wir sehr eng mit den Kollegen der Cisco Inc. zusammen, um deren technologischen Vorsprung in die BroadSoft Germany GmbH zu übertragen und damit unserem Produkt einen steten Wettbewerbsvorteil zu sichern.

Der zunehmende Wettbewerb hat natürlich auch dazu geführt, dass insbesondere Werbemaßnahmen im Internet (Google Adwords) preislich gestiegen sind. Hier ist eine permanente Optimierung des Marketing-Mix erforderlich, um die Akquisitionskosten pro Kunden auf dem gegenwärtigen niedrigen Niveau zu halten. Nichtsdestotrotz rechnen wir in den kommenden Jahren nicht mit einer weiteren Absenkung der gegenwärtig sehr niedrigen Kosten für die Kundenakquise, sondern rechnen mit einer Steigerung dieser.

Insgesamt bestehen aus unserer Sicht weder bestandsgefährdende Risiken noch solche Risiken, die wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft haben.

**Chancen**

Auf Grund der All-IP Strategie der Deutschen Telekom AG sind alle ISDN Kunden weiter gezwungen Ihre Telekommunikationsinfrastruktur zu überarbeiten. Dies eröffnet Anbietern Cloud-basierter Service mit flexiblen, nutzungsabhängigen Abrechnungsmodellen enorme Wachstumschancen. Darüber hinaus geben Wettbewerb und Großanbieter wie die Deutsche Telekom AG oder Vodafone IP-Angeboten generell ein zusätzliches Siegel der Zuverlässigkeit dieser Angebote. Die BroadSoft Germany GmbH ist in diesem Umfeld ausgezeichnet positioniert und wir rechnen auch für das kommende Jahr 2021 mit einem ähnlich starken Wachstum wie in 2020.

**Ausblick**

Der Ausblick für das Unternehmen ist positiv und wir erwarten weiter steigende Umsätze. Für 2021 erwarten wir einen Anstieg der Umsätze aus Drittgeschäft auf rund Mio. EUR 20. Darüber hinaus erwarten wir einen weiteren Anstieg des durchschnittlichen monatlichen Umsatzes pro Nebenstelle (User) (Ziel EUR 8,50 pro Kunde) und streben an, die Kosten für die Kundenakquisition unterhalb von EUR 40 zu halten. Gleichzeitig investieren wir weiter in unsere Produkte und Marketing, um unsere Wettbewerbsfähigkeit und Umsätze zu steigern. Aufgrund der Investitionen in das weitere Wachstum der Gesellschaft wird mit einem Ergebnis vor Steuern von rund Mio. EUR 5,7 für das Geschäftsjahr 2021 gerechnet. Darüber hinaus rechnet die Geschäftsführung derzeit mit keinen signifikanten Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Gesellschaft.

Düsseldorf, den 03.12.2021

*Evan Barry Sloves*

*Peter Kurt Nowack*

**Bilanz zum 31. Dezember 2020****Aktiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,05	67.885,14
<b>II. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.718,96	63.319,26
	24.719,01	131.204,40
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.666.577,19	1.286.473,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.365.814,30	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	78.023,29	184.202,75
	7.110.414,78	1.470.675,97
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		
	15.385.954,69	13.494.926,92
	15.385.954,69	14.965.602,89
	22.521.088,48	15.096.807,29

**Passiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	113.204,00	113.204,00
II. Kapitalrücklage	3.216.115,27	3.216.115,27
III. Verlustvortrag	2.804.059,97	-3.599.144,76
IV. Jahresüberschuss	3.725.143,61	6.403.204,73
	9.858.522,85	6.133.379,24
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	2.264.460,58	1.394.009,88
2. Sonstige Rückstellungen	1.077.567,39	552.170,31
	3.342.027,97	1.946.180,19
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.643,42	264.570,12
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.980.927,55	6.730.649,01
3. Sonstige Verbindlichkeiten	302.966,69	0,00
(davon aus Steuern € 302.966,69; Vj. € 0,00)		
	9.320.537,66	6.995.219,13
<b>D. Passive latente Steuern</b>	0,00	22.028,73
	22.521.088,48	15.096.807,29

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	22.138.568,99	17.575.853,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	103.271,76	2.331,26
(davon Erträge aus der Währungsumrechnung € 181,07; Vj. € 1.405,95)		
	22.241.840,75	17.578.185,12
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.199.565,44	-3.848.804,45
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	-2.152,45
b) Soziale Abgaben	0,00	-23.904,28
5. Abschreibungen	-106.485,39	-342.127,59
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.378.648,53	-7.158.663,80
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	10.056,46
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.831.997,78	218.652,47
(davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern € 22.028,73; Vj. € 58.659,35)		
9. Ergebnis nach Steuern	3.725.143,61	6.431.241,48
10. Sonstige Steuern	0,00	-28.036,75
11. Jahresüberschuss	3.725.143,61	6.403.204,73
Sitz:	Düsseldorf	
Registergericht:	Amtsgericht Düsseldorf	
Nummer:	HRB 80257	

### Anhang für das Geschäftsjahr 2020

#### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die BroadSoft Germany GmbH, Düsseldorf, ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB teilweise in Anspruch. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, werden weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

AAlleinige Gesellschafterin ist die BroadSoft UK Holding Company Ltd., Feltham (Vereinigtes Königreich).

#### II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 und Abs. 2a HGB aktiviert. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des durch den Entwicklungsprozess veranlassten Werteverzehrs von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Auf die Herstellung entfallende Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig, im Jahr der Herstellung zeitanteilig, linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei Jahren und bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zusätzlich außerplanmäßig abgeschrieben.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei Jahren entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben und bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zusätzlich außerplanmäßig abgeschrieben.

Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig und unter Zugrundelegung der Nutzungsdauer zwischen zwei und fünf Jahren. Die unter den Sachanlagen ausgewiesenen Mietereinbauten werden linear über die Dauer des zugrundeliegenden Mietvertrags abgeschrieben.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe ihres voraussichtlichen Erfüllungsbetrages. Alle Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und bedürfen daher keiner Abzinsung nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 32,45% zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Fremdwährungspositionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 5.366 (Vorjahr: TEUR 0).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Kauttionen in Höhe von TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 77).

Die Steuerrückstellungen setzen sich aus Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer für das Jahr 2019 in Höhe von TEUR 902 und für das Jahr 2020 in Höhe von TEUR 1.362 (Vorjahr: TEUR 1.394) zusammen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Quellensteuern auf Lizenzgebühren in Höhe von TEUR 622 (Vorjahr: TEUR 275), Kosten für die Buchhaltung und die Jahresabschlusserstellung in Höhe von TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 67), Erstattungen gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1), Kosten für Rechtsberatung und sonstige Fremdleistungen in Höhe von TEUR 330 (Vorjahr: TEUR 209) gebildet.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 8.981 (Vorjahr: TEUR 6.731) im Wesentlichen aus Finanzierungsaktivitäten und Verrechnungen mit Cisco Deutschland.

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu passiven latenten Steuern führten, resultierten im Wesentlichen aus steuerlichen Ansatzverboten (selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens). Diese Differenzen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig abgebaut.

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Saldo
	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2019	0	22	22
31.12.2020	0	0	0
Veränderung	0	22	22

### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Umsatzströme	2020 (TEUR)	2019 (TEUR)	Veränderung absolut	Veränderung in %
Software als Dienstleistung	15.485	12.516	2.969	23,72
Hardware-Verkäufe	1.209	453	756	166,89
Sonstige Dienstleistungen	4	32	-28	-87,50
Umsatz (extern)	16.698	13.001	3.697	28,44
Umsätze aus Cost Plus Agreement	5.441	4.575	866	18,93
Gesamtumsatz	22.139	17.576	4.563	25,96

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2020 sind Erträge aus der Anpassung der Rückstellung für latente Steuern in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 59) enthalten. Darüber hinaus sind Körperschaftsteuer- und Gewerbesteueraufwendungen für das Jahr 2020 in Höhe von TEUR 1.854 (Vorjahr: TEUR 902) enthalten.

## V. Sonstige Angaben

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr 2020 getätigten Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich auf TEUR 1.496 (Vorjahr: TEUR 1.303). Davon entfallen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Aus der Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre, die zum Bilanzstichtag TEUR 0 beträgt.

### Mitarbeiterzahl

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 0).

### Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2020:

- Nowack, Peter Kurt, Köln / Deutschland (Vizepräsident & General Manager, BroadSoft Germany GmbH)
- Sloves, Evan Barry, San Mateo, Kalifornien / Vereinigte Staaten (Vizepräsident & Assistent der Geschäftsführung, Cisco Systems, Inc.)
- Gorman, Mark Thomas, San Francisco, Kalifornien / Vereinigte Staaten (Vizepräsident & stellvertretender Assistent der Geschäftsführung, Cisco Systems, Inc.)

Mit Gesellschafterbeschluss vom 23. April 2021 wurde Herr Mark Thomas Gorman als Geschäftsführer der Gesellschaft abberufen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 26. Mai 2021.

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Gesellschaft gewährt den Geschäftsführern keine Bezüge im Hinblick auf ihre Tätigkeit als Geschäftsführer.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen belief sich im Jahr 2020 auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

### Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das Honorar des Abschlussprüfers betrug im Geschäftsjahr 2020 TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 25) und entfiel ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

### Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Cisco Systems Inc. mit Sitz in San Jose, USA (kleinster und größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Der Konzernabschluss der Cisco Systems Inc. ist am Sitz dieser Gesellschaft erhältlich ([www.cisco.com](http://www.cisco.com)).

### Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.725, auf neue Rechnung vorzutragen.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Geschäftsführer der Gesellschaft haben die Auswirkungen der aktuellen COVID-19 Pandemie auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ertragslage analysiert. Die Geschäftsführung rechnet derzeit mit keinen signifikanten Auswirkungen auf die Gesellschaft. Zudem kann die Gesellschaft zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages auf die finanzielle Unterstützung der Muttergesellschaft Cisco Systems Inc. zurückgreifen.

Düsseldorf, den 03.12.2021

*Evan Barry Sloves*

*Peter Kurt Nowack*

### Entwicklung des Anlagevermögens 2020 vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Anschaffungskosten			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	570.028,71	0,00	0,00	570.028,71
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	68.514,45	0,00	0,00	68.514,45
	638.543,16	0,00	0,00	638.543,16
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.051.355,96	0,00	0,00	1.051.355,96
	1.051.355,96	0,00	0,00	1.051.355,96
	1.689.899,12	0,00	0,00	1.689.899,12
		Abschreibungen		
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	502.143,57	67.885,09	0,00	570.028,66
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	68.514,45	0,00	0,00	68.514,45
	570.658,02	67.885,09	0,00	638.543,11
II. Sachanlagen				

	Abschreibungen			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	988.036,70	38.600,30	0,00	1.026.637,00
	988.036,70	38.600,30	0,00	1.026.637,00
	1.558.694,72	106.485,39	0,00	1.665.180,11
	Buchwerte			
			31.12.2020	31.12.2019
			TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,05	67.885,14
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	0,00
			0,05	67.885,14
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			24.718,96	63.319,26
			24.718,96	63.319,26
			24.719,01	131.204,40

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BroadSoft Germany GmbH, Düsseldorf

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BroadSoft Germany GmbH, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BroadSoft Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Köln, den 03. Dezember 2021**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Harald Wimmer, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Thomas Küster, Wirtschaftsprüfer*

Die Gesellschafterversammlung der BroadSoft Germany GmbH hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 am 12. September 2021 festgestellt.

---